

Achtung, potentiell kriminell !

Liebe Leute,

Hiermit teile ich Euch mit, dass ich seit dem 1. Juni dieses Jahres als potentieller Krimineller gelte, da meine Tiere dieses Jahr nicht gegen die Blauzungenkrankheit geimpft wurden.

Im Anschluss an die Impfkampagne 2008 traten je nach Betrieb z. T. erhebliche Folgeschäden auf, welche niemand entschädigen will, für die also der Tierhalter selber aufkommen muss. Es ist etwas gar einfach, ein Impfblogatorium zu erlassen, ohne sich hernach einen Deut um die Konsequenzen zu kümmern. In diesem Zusammenhang ist es von Bedeutung zu wissen, dass nur gegen einen von 24 derzeit bekannten Serotypen geimpft wird, und dass die Auswirkungen der Blauzungenkrankheit verhältnismässig unbedeutend sind (ca.2 % der befallenen Rinder erkranken, und rund jedes zehnte erkrankte Tier stirbt daran). Mit Fug und Recht drängt sich da die Frage auf, was nun gefährlicher ist, die Blauzungenkrankheit oder die Impfung...

Aus diesen und weiteren Überlegungen habe ich die Impfung meiner Tiere an die Bedingung geknüpft, dass mir der Kantonstierarzt mit seiner Unterschrift bestätigt,

- dass der Impfstoff keine Rückstände in Milch und Fleisch hinterlässt.
- dass ich für allfällige Folgeschäden der Impfung entschädigt werde und zwar unter Umkehr der Beweispflicht, mit Rekursmöglichkeit an eine unabhängige Instanz bei Uneinigkeit und ohne Folgekosten für mich (Tierarzt, Analysen, Rechtsweg etc.)

Der Kantonstierarzt hat gleich zweimal unterschrieben, aber nicht mein vorbereitetes Formular, sondern eine Betriebssperre per 1. Juni 2009 sowie eine Strafanzeige. Das « Service *de la consommation* et des affaires vétérinaires » (Amt für *Konsum*- und Veterinärfragen) kann also sinnigerweise Rückstände in Milch und Fleisch nicht ausschliessen, verzeigt und kriminalisiert aber jene Tierhalter, deren Viehbestand nicht geimpft ist.

Ein Rekurs gegen die Verfügung ist im Gange, und bis zu einem rechtsgültigen Entscheid gelte ich also zumindest als *potentieller* Krimineller... Fortsetzung folgt!

Die Natur erfindet immer wieder neue Krankheiten und Gebrechen, je mehr wir versuchen, sie zu überlisten und zu beherrschen.

Aktuelles Paradebeispiel ist die „Schweine“grippe. Begleitet von riesigem Medien-Tamtam hat sie weltweit schon mehreren hundert Menschen das Leben gekostet, (während *täglich Tausende* von Menschen verhungern, ohne dass ein Hahn danach kräht!) Immerhin ein Ziel wurde aber erreicht: Die überschüssigen Lagerbestände von Tamiflu konnten im Handumdrehen abgebaut werden...!

Herzliche Grüsse

Maurus Gerber
Culliairy 19
1450 La Sagne / Ste-Croix

NB : Am 1. August haben wir des Einsatzes unserer Vorfahren für Freiheit und Unabhängigkeit gedacht. Glauben wir aber ja nicht, wir könnten uns auf deren Lorbeeren ausruhen! Um Freiheit und Unabhängigkeit muss immer wieder neu gerungen werden!